

AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE GREIFSWALD



Nr. 12

Greifswald, den 31. Dezember 1976

1976

Inhalt

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen

Nr. 1) Zehntes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 7. 11. 1976

Nr. 2) Beschluß der Landessynode zur Interzelebration vom 5. 11. 1976

B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen

Nr. 3) Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut (GBl. II Nr. 20 v. 22. 7. 74, S. 397 f)

C. Personalmeldungen

D. Freie Stellen

E. Weitere Hinweise

Nr. 4) Berichtigung

F. Mitteilungen für den kirchlichen Dienst

Nr. 5) Mitteilungen des Ökumenisch-Missionarischen Zentrums Nr. 88 (Fortsetzung)

Nr. 6) Kurzalmanach

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen

Nr. 1) Zehntes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 7. 11. 1976

Die Landessynode hat mit der für Änderungen der Kirchenordnung erforderlichen Mehrheit folgendes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 2. Juni 1950 in der Fassung vom 16. November 1975 beschlossen:

§ 1

In Artikel 46 (1) wird als zweiter Satz hinzugefügt:

„Gleichzeitig können in einem gesonderten Wahlgang Ersatzälteste gewählt werden“

§ 2

Artikel 57 erhält folgende Fassung:

„Tritt ein zum Ältesten Gewählter sein Amt nicht an oder scheidet ein Ältester während seiner Amtsdauer aus, so stellt der Gemeindegemeinderat auf Grund der Wahlniederschrift fest, welcher Ersatzälteste für dessen Amtsdauer in den Gemeindegemeinderat eintritt.“

Ist die Liste der gewählten Ersatzältesten erschöpft oder sind keine Ersatzälteste gewählt worden, so kann der Wahlausschuß Ersatzälteste für die Amtsdauer ausgeschiedener Ältester wählen. Diese Wahl erfolgt in entsprechender Anwendung von Art. 49 bis 53, wobei die Vorschlagliste gem. Art. 49, Abs. 1 nicht mehr Namen zu enthalten braucht, als Ersatzälteste zu wählen sind.

Dieses Kirchengesetz tritt am 7. November 1976 in Kraft.

Vorstehendes vom Präses der Landessynode unter dem 7. November 1976 ausgefertigtes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Greifswald, den 26. 11. 76

(L. S.)

Die Kirchenleitung
der Evangelischen Landeskirche Greifswald
Gienke
Bischof

Nr. 2) Beschluß der Landessynode zur Interzelebration

Die Landessynode Greifswald hat auf ihrer Tagung vom 5. bis 7. 11. 1976 folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR hat am 28. September 1976 beschlossen, die Gliedkirchen des Bundes um eine verbindlichen Erklärung zu der in der Leuenberger Konkordie bejahten Interzelebration zwischen den Kirchen zu bitten. Die Landessynode der Evangelischen Landeskirche Greifswald erklärt daraufhin in Weiterführung ihres eigenen Beschlusses zur Sache vom 24. April 1976:

Die in diesem Beschluß bejahte Interzelebration wird in der Evangelischen Landeskirche Greifswald verwirklicht. Das bedeutet, daß ordinierte Amtsträger aller Kirchen, die der Leuenberger Konkordie zugestimmt haben, in der Evangelischen Landeskirche Greifswald nach den in ihr geltenden Ordnungen das Altarsakrament verwalten dürfen und zur Wortverkündigung zugelassen sind.“

Züssow, den 5. November 1976

(LS)

Der Präses der Landessynode
Affeld

B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen

Nr. 3) Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut

Bekanntmachung

über die Annahme der Konvention über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut vom 14. November 1970 durch die Deutsche Demokratische Republik vom 10. Juni 1974

Es wird hierdurch bekanntgemacht, daß die Deutsche Demokratische Republik am 16. Januar 1974 die nachstehend veröffentlichte Konvention über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut vom 14. November 1970 angenommen hat.

Gemäß ihrem Artikel 21 ist die Konvention für die Deutsche Demokratische Republik am 16. April 1974 in Kraft getreten.

Berlin, den 10. Juni 1974

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**
H. Eichler

Die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, die vom 12. Oktober bis zum 14. November 1970 in Paris ihre 16. Tagung abhielt,

Erinnert an die Bedeutung der Bestimmungen der von der Generalkonferenz auf ihrer 14. Tagung angenommenen Erklärung über die Grundsätze der internationalen kulturellen Zusammenarbeit;

Ist der Auffassung, daß der Austausch von Kulturgut zwischen den Nationen zu wissenschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Zwecken das Wissen über die menschliche Zivilisation erweitert, das kulturelle Leben aller Völker bereichert und der gegenseitigen Achtung sowie dem Verständnis zwischen den Nationen Auftrieb gibt;

Ist der Auffassung, daß das Kulturgut zu den wesentlichen Elementen menschlicher Zivilisation und nationaler Kultur gehört und daß sein wahrer Wert nur im Zusammenhang mit einer möglichst vollständigen Kenntnisvermittlung über seinen Ursprung, seine Geschichte und seinen traditionellen Hintergrund erfaßt werden kann;

Ist der Auffassung, daß es jedem Staat obliegt, das in seinem Hoheitsgebiet befindliche Kulturgut vor den Gefahren des Diebstahls, der heimlichen Ausgrabung und der gesetzwidrigen Ausfuhr zu schützen;

Ist der Auffassung, daß zur Abwendung dieser Gefahren sich jeder Staat in zunehmendem Maße der moralischen Verpflichtung bewußt werden muß, sein eigenes kulturelles Erbe sowie das aller Nationen zu achten;

Ist der Auffassung, daß Museen, Bibliotheken und Archive als kulturelle Einrichtungen dafür Sorge zu tragen haben, daß ihre Bestände nach allgemein anerkannten moralischen Grundsätzen angelegt werden; Ist der Auffassung, daß die unzulässige Einfuhr,

Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut der Verständigung zwischen den Nationen im Wege steht, die zu fördern zu den Aufgaben der UNESCO gehört, wie etwa durch Empfehlung des Abschlusses entsprechender internationaler Konventionen an interessierte Staaten;

Ist der Auffassung, daß der Schutz des Kulturerbes nur wirkungsvoll sein kann, wenn er sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene durch enge Zusammenarbeit der Staaten organisiert wird; Zieht in Betracht, daß die Generalkonferenz der UNESCO im Jahre 1964 eine entsprechende Empfehlung angenommen hat;

Hat weitere Vorschläge über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut vorliegen, die als Punkt 19 auf der Tagesordnung der Tagung stehen;

Hat auf ihrer 15. Tagung beschlossen, daß diese Frage Gegenstand einer internationalen Konvention werden soll; und

Nimmt diese Konvention am 14. November 1970 an.

Artikel 1

Im Sinne dieser Konvention gilt als „Kulturgut“ das von jedem Staat aus religiösen oder weltlichen Gründen als für Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte, Literatur, Kunst oder Wissenschaft besonders bedeutungsvoll bezeichnete Gut, das folgenden Kategorien angehört:

- a) Seltene Sammlungen und Exemplare der Zoologie, Botanik, Mineralogie und Anatomie sowie Gegenstände von paläontologischem Interesse;
- b) Gut von geschichtlichem Wert, einschließlich der Geschichte von Wissenschaft und Technik, der Militär- und Gesellschaftsgeschichte sowie des Lebens nationaler Führer, Denker, Wissenschaftler und Künstler und der Ereignisse von nationaler Bedeutung;
- c) Ergebnisse archäologischer Ausgrabungen (sowohl vorschriftsmäßiger als auch heimlicher) oder archäologischer Entdeckungen;
- d) Teile künstlerischer oder geschichtlicher Denkmäler oder archäologischer Lagerstätten, die verfallen sind;
- e) Altertümer, die mehr als hundert Jahre alt sind, wie Inschriften, Münzen und gravierte Siegel;
- f) Gegenstände von ethnologischem Interesse;
- g) Gut von künstlerischem Interesse, wie:
 - i) Bilder, Gemälde und Zeichnungen, die ausschließlich von Hand gleich auf welchen Träger und aus welchem Material angefertigt sind (ausgenommen industrielle Formen und handbemalte Fertigerzeugnisse);
 - ii) Originalarbeiten der Bildhauerkunst und der Skulptur gleich aus welchem Material;
 - iii) Originalgravuren, -drucke und -lithographien;
 - iv) Originale von künstlerischen Zusammenstellungen;
- h) Seltene Manuskripte und Inkunabeln, alte Bücher, Dokumente und Publikationen von besonderem Interesse (historisch, künstlerisch, wissenschaftlich, literarisch usw.), einzeln oder in Sammlungen;

- i) Postwertzeichen, Steuer- und ähnliche Marken, einzeln oder in Sammlungen;
- j) Archive einschließlich Phono-, Photo- und Filmarchive;
- k) Möbelstücke, die älter als hundert Jahre sind, und alte Musikinstrumente.

Artikel 2

1. Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention erkennen an, daß die unzulässige Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut eine der Hauptursachen für die Verarmung der Ursprungsländer hinsichtlich ihres kulturellen Erbes darstellen und daß die internationale Zusammenarbeit eines der wirksamsten Mittel zum Schutze des Kulturgutes jedes Landes gegen alle sich daraus ergebenden Gefahren ist.
2. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Teilnehmerstaaten, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln diese Praktiken zu bekämpfen, insbesondere indem sie deren Ursachen beseitigen, ihrer gegenwärtigen Anwendung ein Ende setzen und dazu beitragen, daß die notwendige Wiedergutmachung geleistet wird.

Artikel 3

Die Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut gelten als unzulässig, wenn sie im Widerspruch zu den Bestimmungen vorgenommen wurden, die von den Teilnehmerstaaten durch diese Konvention angenommen wurden.

Artikel 4

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention erkennen an, daß im Sinne dieser Konvention das zu folgenden Kategorien gehörende Gut Teil des kulturellen Erbes jedes Staates ist:

- a) Kulturgut, das durch die individuelle oder kollektive Schöpferkraft von Bürgern des betreffenden Staates entstanden ist, und für den betreffenden Staat bedeutsames Kulturgut, das in seinem Hoheitsgebiet von dort wohnhaften Ausländern oder Staatenlosen geschaffen wurde;
- b) im Staatsgebiet aufgefundenes Kulturgut;
- c) durch archäologische, ethnologische oder naturwissenschaftliche Unternehmungen mit Billigung der zuständigen Behörden des Ursprungslandes erworbenes Kulturgut;
- d) Kulturgut, das Gegenstand eines frei vereinbarten Austausches gewesen ist;
- e) Kulturgut, das als Geschenk empfangen oder rechtmäßig mit Billigung der zuständigen Behörden des Ursprungslandes käuflich erworben wurde.

Artikel 5

Zum Schutz ihres Kulturgutes vor unzulässiger Einfuhr, Ausfuhr oder Übereignung verpflichten sich die Teilnehmerstaaten dieser Konvention, auf die in jedem Land geeignete Weise eine oder mehrere staatliche Dienststellen ins Leben zu rufen, soweit diese nicht bereits vorhanden sind, die das kulturelle Erbe schützen und mit qualifiziertem und zahlenmäßig ausreichendem Personal ausgestattet sind, um folgende Aufgaben wirksam erfüllen zu können:

- a) Mitwirkung bei der Ausarbeitung von Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen zum Schutz des kulturellen Erbes und insbesondere zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung bedeutsamen Kulturgutes;
- b) Aufstellung und ständige Ergänzung eines Verzeichnisses des bedeutenden öffentlichen und privaten Kulturgutes auf der Grundlage eines staatlichen Inventars des zu schützenden Gutes, dessen Ausfuhr für den Staat einen merklichen Verlust an kulturellem Erbe darstellen würde;
- c) Förderung des Ausbaus oder der Errichtung wissenschaftlicher und technischer Einrichtungen (Museen, Bibliotheken, Archive, Laboratorien, Werkstätten usw. ...), die zur Erhaltung und Ausstellung von Kulturgut notwendig sind;
- d) Organisation der Überwachung archäologischer Ausgrabungen, Gewährleistung der Erhaltung bestimmten Kulturgutes „in situ“ und Schutz bestimmter Gebiete, die zukünftigen archäologischen Forschungen vorbehalten sind;
- e) Aufstellung von Vorschriften zugunsten der betroffenen Personen (Kuratoren, Sammler, Antiquitätenhändler usw.) entsprechend den ethischen Grundsätzen dieser Konvention und Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung dieser Vorschriften;
- f) Durchführung von Bildungsmaßnahmen, um die Achtung vor dem kulturellen Erbe aller Staaten zu wecken und zu entfalten, und Verbreitung der Bestimmungen dieser Konvention;
- g) Gewährleistung einer ausreichenden Publizierung des Verschwindens jeder Art von Kulturgut.

Artikel 6

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention übernehmen folgende Verpflichtungen:

- a) Sie führen eine geeignete Bescheinigung ein, auf der der exportierende Staat bescheinigt, daß die Ausfuhr des betreffenden Kulturgutes genehmigt ist. Jedes entsprechend den Vorschriften ausgeführte Kulturgut muß von einer solchen Bescheinigung begleitet sein;
- b) Sie verbieten die Ausfuhr von Kulturgut aus ihrem Hoheitsgebiet, wenn die obengenannte Ausfuhrbescheinigung nicht vorliegt;
- c) Sie publizieren dieses Verbot auf geeignete Weise und bringen es insbesondere den Personen zur Kenntnis, die für die Ausfuhr oder Einfuhr von Kulturgut in Frage kommen.

Artikel 7

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention übernehmen folgende Verpflichtungen:

- a) Sie ergreifen im Rahmen ihrer staatlichen Gesetzgebung die erforderlichen Maßnahmen, um zu verhindern, daß Museen und ähnliche Einrichtungen auf ihrem Hoheitsgebiet Kulturgut erwerben, das aus einem anderen Teilnehmerstaat stammt und nach Inkrafttreten dieser Konvention in den betreffenden Staaten ungesetzlich ausgeführt worden ist. Soweit möglich teilen sie einem Herkunftsland, das Teilnehmer dieser Konvention ist, mit, wenn Kulturgut

angeboten wird, das nach Inkrafttreten dieser Konvention für beide Staaten ungesetzlich aus jedem Staat entfernt worden ist;

- b) i) Sie verbieten die Einfuhr von Kulturgut, das nach Inkrafttreten dieser Konvention für die betreffenden Staaten aus einem Museum oder einem religiösen oder weltlichen öffentlichen Denkmal oder einer ähnlichen Einrichtung in einem anderen Teilnehmerstaat dieser Konvention entwendet worden ist, vorausgesetzt, daß die Zugehörigkeit dieses Gutes zum Inventar der betreffenden Einrichtung belegt werden kann;
- ii) Auf Ersuchen des Teilnehmerstaates, der Herkunftsland ist, ergreifen sie geeignete Maßnahmen zur Wiedererlangung und Rückgabe von Kulturgut, das nach Inkrafttreten dieser Konvention für beide betreffenden Staaten eingeführt wurde, vorausgesetzt jedoch, daß der antragstellende Staat einem gutgläubigen Käufer oder einer Person mit einem Rechtsanspruch auf das Gut eine angemessene Entschädigung zahlt. Ersuchen um Wiedererlangung und Rückgabe werden auf diplomatischem Wege übermittelt.

Die antragstellende Seite stellt auf eigene Kosten die Unterlagen und andere notwendige Belege zur Verfügung, die zur Feststellung ihres Anspruches auf Wiedererlangung und Rückgabe erforderlich sind. Die Teilnehmerstaaten erheben auf das nach diesem Artikel zurückgegebene Gut weder Zölle noch sonstige Abgaben. Alle Kosten im Zusammenhang mit der Rückgabe und Zustellung des Kulturgutes werden von dem antragstellenden Staat getragen.

Artikel 8

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention verpflichten sich, gegen jeden, der für einen Verstoß gegen die in den Buchstaben b) der Artikel 6 und 7 genannten Verbote verantwortlich ist, strafrechtliche oder Verwaltungsstrafmaßnahmen zu ergreifen.

Artikel 9

Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention, dessen kulturelles Erbe durch Plünderung archäologischen oder ethnologischen Materials gefährdet ist, kann sich an andere betroffene Teilnehmerstaaten wenden. Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention verpflichten sich, in diesen Fällen an gemeinsamen internationalen Aktionen teilzunehmen mit dem Ziel, erforderliche konkrete Maßnahmen festzulegen und durchzuführen, einschließlich der Überwachung der Ausfuhr, der Einfuhr und des internationalen Handels mit dem betreffenden Material. Bis eine Vereinbarung erzielt ist, ergreift jeder betroffene Staat im möglichen Ausmaß einstweilige Maßnahmen, um zu verhindern, daß dem kulturellen Erbe des das Ersuchen stellenden Staates unersetzlicher Schaden zugefügt wird.

Artikel 10

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention übernehmen folgende Verpflichtungen:

- a) Durch Erziehung, Information und Wachsamkeit schränken sie den Umlauf von Kulturgut, das einem Teilnehmerstaat dieser Konvention widerrechtlich genommen wurde, ein und verpflichten im Rahmen der Gegebenheiten in jedem Land die Antiquitätenhändler unter Androhung von strafrechtlichen oder Verwaltungsstrafmaßnahmen ein Verzeichnis zu führen, aus dem der Ursprung jedes Kulturgutes, die Namen und Anschriften der Lieferanten, die Beschreibung und der Preis jedes verkauften Gegenstandes hervorgehen, und unterrichten den Käufer eines Kulturgutes über das für den Gegenstand möglicherweise bestehende Ausfuhrverbot;
- b) durch Bildungsmaßnahmen sind sie bestrebt, in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert von Kulturgut sowie für die Gefahren zu wecken und zu entwickeln, die durch Diebstahl, heimliche Ausgrabungen und unzulässige Ausfuhr für das kulturelle Erbe entstehen.

Artikel 11

Die erzwungene Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut die sich mittelbar oder unmittelbar aus der Besetzung eines Landes durch eine fremde Macht ergeben, gelten als unzulässig.

Artikel 12

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention achten das kulturelle Erbe in den Territorien, für deren internationale Beziehungen sie verantwortlich sind. Sie ergreifen alle geeigneten Maßnahmen, um die unzulässige Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut in diesen Gebieten zu verbieten und zu verhüten.

Artikel 13

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention übernehmen ferner im Rahmen der Gesetze des jeweiligen Staates folgende Verpflichtungen:

- a) Sie verhüten mit allen geeigneten Mitteln Übereignungen von Kulturgut, durch die eine unzulässige Einfuhr oder Ausfuhr dieses Gutes wahrscheinlich begünstigt wird;
- b) sie gewährleisten, daß ihre zuständigen Dienststellen zusammenarbeiten, damit die schnellstmögliche Rückgabe unzulässig ausgeführten Kulturgutes an den rechtmäßigen Eigentümer erleichtert wird;
- c) sie lassen Verfahren zur Wiedererlangung verlorengegangenen oder gestohlenen Kulturgutes zu, die vom rechtmäßigen Eigentümer oder in dessen Namen angestrengt werden;
- d) sie erkennen an, daß jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention das unverletzliche Recht hat, bestimmtes Kulturgut als unveräußerlich einzustufen und zu erklären, das schon deshalb ipso facto nicht ausgeführt werden darf, und sie helfen dem betreffenden Staat, das Gut zurückzuerlangen, falls es ausgeführt worden ist.

Artikel 14

Zur Verhütung der unzulässigen Ausfuhr und zur Einhaltung der aus der Anwendung dieser Konvention entstehenden Verpflichtungen wird jeder Teilnehmer-

staat dieser Konvention im Rahmen seiner Möglichkeiten seine innerstaatlichen Dienststellen, die mit dem Schutz seines kulturellen Erbes betraut sind, mit ausreichenden Haushaltsmitteln ausstatten und soweit erforderlich, zu diesem Zweck einen Fonds schaffen.

Artikel 15

Nichts in dieser Konvention hindert deren Teilnehmerstaaten daran, untereinander Sondervereinbarungen zu schließen oder bereits abgeschlossene Vereinbarungen weiter anzuwenden, die die Rückgabe von Kulturgut zum Inhalt haben, das gleich aus welchen Gründen vor Inkrafttreten dieser Konvention für die betreffenden Staaten aus dem Ursprungsland weggebracht worden ist.

Artikel 16

In ihren regelmäßigen Berichten an die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, die die Teilnehmerstaaten zu den von der Generalkonferenz festzulegenden Zeitpunkten und in der von ihr anzugebenden Weise vorlegen, informieren sie über die von ihnen erlassenen gesetzgeberischen und Verwaltungsbestimmungen sowie über weitere von ihnen zur Durchführung dieser Konvention ergriffene Maßnahmen, und sie machen Angaben über die von ihnen auf diesem Gebiet gewonnenen Erfahrungen.

Artikel 17

1. Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention können technische Hilfe seitens der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur insbesondere in folgender Hinsicht in Anspruch nehmen:
 - a) Information und Erziehung;
 - b) Beratung und Sachverständigengutachten;
 - c) Koordinierung und gute Dienste;
2. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur kann von sich aus zu Themen, die im Zusammenhang mit dem unzulässigen Umlauf von Kulturgut von Bedeutung sind, Untersuchungen durchführen und Studien veröffentlichen.
3. Zu diesem Zweck kann die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auch jede zuständige nichtstaatliche Organisation um Mitarbeit ersuchen.
4. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur kann von sich aus den Teilnehmerstaaten dieser Konvention Vorschläge für deren Durchführung unterbreiten.
5. Auf Ersuchen von wenigstens zwei Teilnehmerstaaten dieser Konvention, zwischen denen eine Streitigkeit über die Durchführung der Konvention entstanden ist, kann die UNESCO zur Beilegung des Streitfalles ihre guten Dienste anbieten.

Artikel 18

Diese Konvention ist in englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt, wobei alle vier Fassungen gleichermaßen verbindlich sind.

Artikel 19

1. Diese Konvention bedarf der Ratifizierung oder Annahme durch die Mitgliedstaaten der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur in Übereinstimmung mit ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Verfahren.
2. Die Ratifikations- und Annahmearkunden werden beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hinterlegt.

Artikel 20

1. Diese Konvention steht allen Staaten, die nicht Mitglieder der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur sind und vom Exekutivrat der Organisation dazu aufgefordert werden, zum Beitritt offen.
2. Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

Artikel 21

Diese Konvention tritt drei Monate nach Hinterlegung der dritten Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde für diejenigen Staaten in Kraft, die ihre Urkunden an diesem Tag oder davor hinterlegt haben. Für jeden weiteren Staat tritt sie drei Monate nach Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Artikel 22

Die Teilnehmerstaaten dieser Konvention erkennen an, daß die Konvention nicht nur für ihre Mutterländer Geltung besitzt, sondern ebenso für alle Territorien, für deren internationale Beziehungen sie verantwortlich sind. Sie verpflichten sich, nötigenfalls die Regierungen oder andere zuständige Behörden dieser Territorien vor oder bei der Ratifizierung, der Annahme oder dem Beitritt zu konsultieren, um zu gewährleisten, daß die Konvention auf diese Territorien angewandt wird, und dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur mitzuteilen, auf welche Territorien sie angewandt wird, wobei diese Benachrichtigung drei Monate nach ihrem Eingangsdatum wirksam wird.

Artikel 23

1. Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention kann diese für sich selbst oder für ein Territorium, für dessen internationale Beziehungen er verantwortlich ist, kündigen.
2. Die Kündigung wird durch eine schriftliche, beim Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zu hinterlegende Urkunde notifiziert.
3. Die Kündigung wird zwölf Monate nach Eingang der Kündigungsurkunde wirksam.

Artikel 24

Der Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur informiert die Mitgliedstaaten der Organisation, die in Artikel 20 genannten Staaten, die nicht Mitglieder der Organisation sind, sowie die Vereinten Nationen über die Hinterlegung aller in den Artikeln 19 und 20 genannten Ratifikations-, Annahme- und Beitrittsurkunden sowie über die in den Artikeln 22 und 23 vorgesehenen Benachrichtigungen und Kündigungen.

Artikel 25

1. Diese Konvention kann durch die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur überarbeitet werden. Die Überarbeitung ist jedoch nur für die Staaten verbindlich, die Teilnehmer der Revisionskonvention werden.
2. Nimmt die Generalkonferenz eine neue Konvention an, durch die die vorliegende ganz oder teilweise revidiert wird, so liegt diese Konvention, sofern die neue nichts anderes bestimmt, mit dem Datum des Inkrafttretens der neuen Revisionskonvention nicht länger zur Ratifizierung, Annahme oder zum Beitritt auf.

Artikel 26

In Übereinstimmung mit Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird diese Konvention auf Ersuchen des Generaldirektors der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur beim Sekretariat der Vereinten Nationen registriert.

AUSGEFERTIGT in Paris am 17. Tag des Monats November 1970 in zwei Originalen versehen mit den Unterschriften des Präsidenten der 16. Tagung der Generalkonferenz und des Generaldirektors der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur; diese Originale werden im Archiv der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hinterlegt; allen in den Artikeln 19 und 20 erwähnten Staaten sowie den Vereinten Nationen werden beglaubigte Abschriften übermittelt.

Dieses ist der verbindliche Wortlaut der Konvention, die von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer in Paris abgehaltenen und am 14. Tag des Monats November 1970 für beendet erklärten 16. Tagung ordnungsgemäß angenommen wurde.

ZU URKUND DESSEN haben wir am 17. Tag des Monats November 1970 die Konvention mit unseren Unterschriften versehen.

Der Präsident der Generalkonferenz
ATILIO DELL'ORO MAINI

Der Generaldirektor
RENE MAHEU

C. Personalnachrichten**Ordiniert wurden:**

am 2. Advent, dem 5.12.76, in der Kirche zu Groß Bisdorf durch Bischof Gienke der Kandidat Eberhard Heiber, Groß-Bisdorf, Kirchenkreis Grimmen, und

am 3. Advent, dem 12.12.76, in der St. Marienkirche zu Bergen durch Bischof Gienke der Kandidat Martin Beer, Bergen, Kirchenkreis Bergen.

Berufen

hat die Kirchenleitung in ihrer Sitzung am 26.11.1976 den Kantor am Dom St. Nikolai und Leiter der Kirchenmusikschule, Kirchenmusikdirektor Manfred Schlenker, zum **Landeskirchenmusikwart** und ihm die Amtsbezeichnung „**Landeskirchenmusikdirektor**“ verliehen.

In den Ruhestand getreten

Pfarrer Heinz Keller, Trantow, Kirchenkreis Demmin, zum 1. Januar 1977.

D. Freie Stellen

Die Pfarrstelle **Velgast** (etwa 2370 Einwohner), Kirchenkreis Barth, wird demnächst frei und soll wegen ihrer Wichtigkeit so schnell wie möglich wiederbesetzt werden. Mitzuverwalten ist die Kirchengemeinde Starkow (870 Einwohner). Nach Möglichkeit sollte die Ehefrau des neuen Pfarrers im pfarramtlichen Dienst mitarbeiten. Das Pfarrhaus ist geräumig und in sehr gutem Zustand. Velgast liegt verkehrsmäßig günstig, D-Zug-Station (Stralsund-Rostock) dicht an der F 105; 10 Klassen-Oberschule und landwirtschaftliche BBS mit Abiturabschluß in Velgast. EOS in Franzburg, 12 km entfernt. Nähere Auskunft erteilt Sup. Dr. Nixdorf, 238 Barth, Papenstr. 6 (Tel. 2787).

Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium 22 Greifswald, Bahnhofstr. 35/36, zu richten.

E. Weitere Hinweise**Nr. 4) Berichtigung**

Im Amtsblatt Nr. 9/76 vom 30.9.1976, betreffend Ordnung des Ev. Kirchentages in der DDR, sind im Abschnitt II auf Seite 108 Ziffer 7 in der Zeile 2 die Worte:

„und dem Vertreter des Bundes“ zu streichen.

F. Mitteilungen für den Kirchlichen Dienst**Nr. 5) Mitteilungen des Ökumenisch-Missionarischen Zentrums Nr. 88 (Fortsetzung)**

Wir bekennen, daß die Kirche bisher versäumt hat, an dem Kampf für Gerechtigkeit teilzunehmen, daher verpflichten wir uns:

1. sofort eine Versammlung von Kirchenführern einschließlich Führern solcher Kirchen, die nicht zum Südafrikanischen Kirchenrat gehören, einzuberufen, um sich mit den wichtigsten Folgerungen zu befassen, die aus den Ereignissen in Soweto zu ziehen sind, sowie mit der Verantwortung der Kirche: am Freitag, 18. Juni 1976, im Diakonia-Haus, Jorissen Straße 80, Braamfontein.
2. ein Treffen mit dem Minister für Bantu-Angelegenheiten und dem Minister für Bantu-Erziehung anzustreben,
3. den Führern der Schüler die Dienste des Südafrikanischen Kirchenrates zur Vermittlung anzubieten,

4. an alle Kirchen zu appellieren, einer erschreckten und trauernden Gesellschaft Führung und Unterstützung zu gewähren, ebenso jenen, die Kraft des Stimmrechts für die herrschenden Strukturen Verantwortung tragen,
5. die Kirchen aufzurufen, Sonntag, den 20. Juni, zum Gedenktag zu erklären und ihnen folgenden Text vorzuschlagen: 2. Chron. 7,14 „Wenn mein Volk sich demütigt, das nach meinem Namen genannt ist, daß sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“

Der Südafrikanische Kirchenrat spricht den Angehörigen der Getöteten und Verwundeten, schwarz wie weiß, sein tiefes Mitgefühl aus.

„Wir rufen die Regierung und das Volk Südafrikas auf, die Stimme Gottes zu hören und sich nicht zu verhalten wie Pharao, der sein Herz trotz der zehn Plagen verhärtete.“

Schließlich geben wir Auszüge einer Verlautbarung der Ev.-Luth. Kirche im Südlichen Afrika weiter, die sich gleichfalls auf das Geschehen in Soweto bezieht. (Diese Kirche hat sich im Dezember 1975 konstituiert. Ihr gehören vorwiegend schwarze, mehrere farbige und eine indische Gemeinde an, insgesamt etwa 450 000 Christen.)

„...Die Südafrikaner werden aufgerufen, die Unruhen in einem ernsten Licht zu sehen und nicht als eine sporadische Störung, veranlaßt durch widerspenstige Schulkinder...“

Die Unruhen können nicht überwunden werden durch Schaustellung der Macht oder durch die Anpassung der Schulgesetze...“

Studenten und Schüler geben Eltern die Schuld, daß durch ihre Haltung nichts erreicht wurde.

Wir sind davon überzeugt, daß die Weißen nicht die Fragen allein lösen können, noch können die Schwarzen in der Isolierung eine Lösung finden. Nur offene, gemeinsame Beratungen zwischen den Führern der verschiedenen Gruppen und ein wirklicher Wandel in der Haltung der Schwarzen und Weißen bieten einige Hoffnung, daß eine Lösung gefunden wird.

Die Unruhen sind weithin dem Suchen nach Identität zuzuschreiben. Wir verwerfen den Gedanken, daß menschliche Selbstfindung in Isolierung oder Trennung erreicht werden kann. Kontakt und Anteilnahme an der Verantwortung sind wesentlich für die Selbstfindung. Wir rufen alle Regierungsbeamten, öffentlichen Leiter, Pastoren und Lehrer auf, alles zu tun, in dieser Sache zu helfen.“

Wer nun meint, das seien ja vorwiegend nur Worte und Papiere, der halte sich an folgende Nachricht aus der Ev. Brüder-Unität:

„Am Samstag, dem 21. August 1976, wurde in Port Elizabeth der südafrikanische farbige Pfarrer Chris Wessels verhaftet. Er ist Pfarrer der Gemeinde Salem in der Herrnhuter Kirche in Südafrika.“

Pfarrer Wessels ist Präsident des Rates der Kirchen in Port Elizabeth und Mitglied im Christlichen Institut. Vom 27.—29. Juli nahm er an der Nationalen Konferenz des Südafrikanischen Christenrates in Ham-

manskraal teil, wo er an der Formulierung der Resolutionen beteiligt war, die von der Konferenz verabschiedet wurden.

Pfarrer Wessels ist verheiratet; in den nächsten Tagen erwarten die Eltern die Geburt ihres Kindes.

Die blutigen Unruhen haben nun auch auf Industrieland und Hafenstadt Port Elizabeth übergegriffen, wo es in den Wohnstädten der schwarzen und farbigen Südafrikaner Tote und Verletzte gab.“

Derartige Informationen werden nur spärlich durchsickern. Es muß aber damit gerechnet werden, daß die Reaktion des Christlichen Instituts, des Südafrikanischen Kirchenrates und der Ev.-Luth. Kirche im Südlichen Afrika Gegenreaktion auslöst. Das südafrikanische Sprichwort erfährt eine Aktualisierung:

„Du weißt nicht, wie schwer die Last ist, die du nicht trägst.“

Unmittelbar nach den Unruhen in Soweto stellt Alan Paton, bekannter südafrikanischer Schriftsteller und einstmaliger Führer der liberalen Partei, weißen Südafrikanern einige deutliche Fragen in seinen Überlegungen, wohin sein Land gehe.

„...Was werden wir, die Weißen von Südafrika, nach dieser Woche der Verwüstung zuerst tun? Das erste, was wir tun, ist, unsere Schlechtigkeit, unsere Arroganz, unsere Selbstzufriedenheit, unsere Blindheit zu bereuen.“

Es hat viel Übel in Soweto gegeben. Die Ermordung von Dr. Melville Edelstein, Freund und Diener von Soweto, war Übel. Die Ermordung von Hector Peterson, dem 13jährigen Schüler, war Übel. Das Niederbrennen von Schulen, Kindergärten, Kliniken, Geschäften, Unversitäten, war Übel. Der Haß, was immer ihm zugrunde liegt, war Übel.

Und hinter all diesem Übel stehen wir, die Weißen von Südafrika. Die jugendlichen Randalierer sind ein Übel, aber wir haben sie gemacht. Sie sind der Ausschuß unserer Überflußgesellschaft. Bevor wir nicht unsere Schuld verstehen können, werden wir niemals irgendetwas verstehen.

Die erzwungene Einführung von Afrikaans als Unterrichtssprache ist der direkte Anlaß. Aber der tiefere Grund liegt bei dem ganzen Komplex der diskriminierenden Gesetze. Wer sind die Agitatoren? Es sind die diskriminierenden Gesetze. Wer sind die polarisierenden Kräfte? Es sind die diskriminierenden Gesetze.

...Glauben Sie als Christen, daß es richtig ist, wenn weiße Industrie auf Kosten eines intakten Familienlebens der Schwarzen aufrechterhalten wird?

Glauben Sie, daß Ihre getrennten Universitäten förderlich waren für die Entwicklung gesunder nationaler Persönlichkeiten, die dann bereitwillig mit anderen in einer multinationalen Gesellschaft kooperieren?

Glauben Sie, daß Sie je von Rassendiskriminierung wegkommen können, bevor Sie die diskriminierenden Gesetze zurückgenommen haben?

Es gibt noch mehr Fragen, aber ich will es bei diesen belassen. Die Schuld liegt nicht nur bei der Regierung. Sie liegt bei uns allen. Auch die englischsprachige Bevölkerung ist verantwortlich. Aber der größte Teil

der Verantwortung liegt bei der Nationalen Partei. Sie ist an der Macht. Sie sind diejenigen, die Recht und Ordnung über Gerechtigkeit gestellt haben und mit Recht und Ordnung meinen sie die Art von Recht und Ordnung, die sie selbst an der Macht hält... Auf Reue folgt neues Leben.

(gez.) Zimmermann

Nr. 6) Kurzalmanach

Seitdem der „Kurzalmanach“ erschienen ist, sind so viele Veränderungen vor sich gegangen, daß es sinn-

voll erscheint, den Kurzalmanach nach dem Stand vom 1. 1. 1977 erneut abzudrucken.

Neu aufgenommen ist bei den einzelnen Kirchenkreisen die Angabe des zuständigen Kreiskirchlichen Rentamtes.

Es wird dringend gebeten, auf etwaige Fehler möglichst umgehend aufmerksam zu machen, damit diese Hinweise für den Pfarralmanach, der zur Zeit vorbereitet wird, noch verwertet werden können.

Für das Konsistorium:
L a b s

Alphabetisches Namensverzeichnis

Adamy	D II	12	Erbebrecht	D XI	15
Affeld	A	2	Erben	D III	15
Amelung	D XI	2	Elgeti	D XIV	5
Anlauf	D XIII	4	Ewert	D IV	3
Aurich	D V	15	Fiedler Dr.	A	10
Bahlmann	D I	3	Förster	D XIV	7
Balke	D XII	2	Fuhrmann, Ehrenfried	C	9a
Barsch	D XV	12	Garbe	D VIII	14
Bartels, Carl Christian	D IV	14	Gaster, Wulf	D XIII	7
Bartels, Friedrich	D XV	14	Gatz	D XIII	3
Bartels, Hans	D II	7	Gensicke	D IV	7
Bartels, Martin	D XIV	3	Gienke	A	1 + Ba 1
Bauer	D VII	17	Giesler	D I	7
Becker	D VIII	2	Glöckner Dr.	D IX	2
Beckmann	D I	1	Gnoyke	D II	13
Beier, Hans-Joachim	D I	11	Göbel	C	9b
Berndt	D XIV	6	Gohs	A	11
Bernstein	D III	6	Gottschalk	D X	14
Beyer, Erwin	D IX	3	Gruel	D XIV	4
Biermann, Gottfried	D VII	16	Gummelt	Ba	4
Biermann, Dr. Friedrich W.	D V	11	Günther, Fritz	D XI	4
Bindemann, Konrad	D III	10	Günther, Hans-Peter	C	11
Bindemann, Ernst-Christoph	D X	2	Haack	A	7+D VII 14
Bindemann, Walther	C	4	Haberecht, Hans-Georg	A	4
Boerner	D I	2	Haberecht, Sigrid	C	14 b
Bohl	D X	8	Haerter, Hermann	A VI	9
Bork	D V	3	Haerter, Johannes	D XI	17
Bosem	D I	8	Hanschmann	D IX	5
Böttcher	D X	22	Harder, Friedrich	C	2
Braun	D XV	4	Harder, Hans Martin	A	6+Ba 3
Bringt	D V	4	v. Haselberg	Ba	5
Bruchmann, Dorothea	D I	6	Haufe Dr.	A	13
Bruchmann, Helmut	D II	16	Heiber	D X	11
Brunke	D XIII	10	Hertel	D V	20
Buntrock	D XV	9	Heyden	D XII	7
Burmeister, Gisela	D XV	5	Heyn, Gerhard	D XI	6+13
Burmeister, Siegfried	D XV	5	Heyn, Eckhard	A	12
Buske	D VIII	9	Hildebrand	C	1
Busse	D III	14	Hirsch	D XI	14
Buttkies	D VII	13	Hoffmann	D X	9
Cyrus	C	9a	Holz	D IV	15
Dallman	D IX	9	Huse	D VI	10
Dibbern, Rosemarie	D V	19	Jager	D X	5
Dibbern, Rudolf	D V	10	Jann	D IV	12
Dilsner	D X	21	Jax	D XI	11
Dombrowski	D IV	13	Jehsert	D X	18
Drechsler	D IV	4+19	Jelen	D VII	10
			Jenning	D V	5
			Johst	D III	11

Kath	D XI	12	Plath Dr.	A	5 + Ba 2
Keller	D V	16	Podszus	D II	14
Kindler	D XI	19	Polzin	C	8 + D VIII 13
Kirmis	B b	1*	Preuss	D V	1
Klügling	D V	18	Prophet	D X	17
Knop	D IV	18	Prost	C	13
Kob	C b	2	Rauer	D XV	3
Koth	D VII	9	Reifke	D XV	7
Krasemann	B a	6	Reimer, Michael	D III	1
Krienke	D IV	20	Reimer, Martin	D V	6
Kröcher	D VII	15	Reinke	D II	18
Krüger	D III	13	Riedel	D XI	18
Krug	D VIII	11	Riemann	D XI	16
Krummacher	D X	10	Ritter	D XIV	13
Kunsch	D III	3	Roeske	D XIII	8
Kurth, Wilhelm	A	8 + D XIII 11	Rosenow	D IV	10
Kurze	D I	13	Sadewasser	D VI	13
Kusch	B b	3	Sakriss	D X	6
Kutschenreiter	D XI	5	Sanne	D VIII	4
v. Kymmel	D I	10	Schirr, Bärbel	D XIII	13
Labes	D VI	8	Schirr, Christian	D VI	5
Labs	B a	7	Schirr, Fritz	D XI	10
Lambrecht	C	10	Schlenker	C	12
Lange, Paul-Ferdi	D XII	10	Schneidereit	D III	12
Lange, Siefried	A	3 + C 3	Schmidt, Erhard	D XV	15
Lanz	D III	9	Schliephacke	D VII	1
Lehmann	D IV	17	Schoeneich	D II	3
Lemke, Anni	D II	16	Schorlemmer	D VIII	3
Liermann	C	6 + D IV 8	Schramm	D VIII	5
Lübbert	D I	5	Schroeder, Gerda	C	15 c
Lucas	D V	7	Schulz, Hans, Probst em.	D XV	8
Lunkenheimer	D XI	21	Schultz, Melita	C	14 c
Lüpke, August-Wilhelm	D IX	4	Schumann, Ernst	D XV	1
Lüpke, Karl-Heinz	D IV	22	Schumann, Karl Adolf	D VIII	12
Lütke	D VII	2	Schwerin, Dr.	D V	2
Magedanz	D XIII	9	Seibt	D XII	5
Mantei	D VII	3	Seils	D III	4
Martin, Barbara	D VII	5	Simon	D XIV	14
Martin Dr.	D II	2	Soll	D XIII	12
Matthäus	D XIII	2	Sprenger	D II	6
Meinel	D III	7	Springborn	D IX	1
Mehrmann	D VIII	1	Staik	D VIII	8
Meinhof	D VII	11	Steinke	D II	8
Meske	D IV	11	Steiner	D II	17
Metz	D XIV	11		D X	16
Moderow	B b	4 + D IX 6	Stiller	D XII	9
Möller, Gottfried	D V	9	Storath	D XII	6
Möller, Rudi	D II	11	Strutz	D XII	12
Möller-Titel, Hans-Joachim	D I	9	Sundhaufen	D XI	7
Möller-Titel, Hans-Joachim	D VII	7	Templin	D VI	12
Müller	D III	16	Tettenborn	D II	4
Nagorsnik	D II	11	Tetzlaff	D XV	11
Neubert	D XI	1	Tiede	D X	13
Neumann	D XIV	4	Torkler, Gerhard	D X	7
Nikulski	D X	12	Torkler, Manfred	D VIII	10
Nixdorf Dr.	D III	2	Tubandt	D II	5
Ohm, Martin	D XIII	1	Ulrich	D V	12
Ohm, Hans-Helmut	D XIV	1	Voss	D III	5
Orgis, Ursula	D XIII	5	Wächter	B b	5
Orgis, Wolfgang	D XIII	6	Wendt	B b	6
Ott Dr.	D II,1		Wenzel	D I	12
Otto	D XI	11	Wenzlaff	D XV	2
Panknin	D V	17	Westphal	D VI	11
Patzer	D V	14	Wiechert	D X	15
Pfeiler	D III	19			

Wiener, Hans Jörg	B b	7	Zander	D XI	9
Wilhelm	D IV	1	Zarneckow	D IX	5
Wittenberg, Christoph	D VI	6	Zietz, Gertrud	D III	18
Wittenberg, Gernot	D XIII	3	Zietz, Wolfgang	D III	18
Wolter, Christine	D II	8	Zitzke	D XV	10
Wutzke	D VI	4	Zobel	A	9
			Zülsdorff	D XV	13

A. Kirchenleitung

1. Gienke, Horst	Bischof, Vorsitzender	18. 4. 1930	22 Greifswald, Petershagen-Allee 3	F.: Greifsw. 2676 s. Ba 1
2. Affeld, Dietrich	Präses, stellvertr. Vors.	27. 12. 1923	22 Greifswald, Feldstraße 37 b	F.: Greifswald 4867
3. Lange, Siegfried	Propst, stellvertr. Vors.	28. 1. 1916	2331 Altfähr/Rg., Bahnhofstr. 20 a	F.: Stralsund 5720
4. Haberecht, Hans-Georg	Propst	2. 2. 1930	214 Anklam, Tuchowstraße 4	F.: Anklam 2770
5. Dr. Plath, Siegfried	s. B a 2			
6. Harder, Hans-Martin	s. B a 3			
7. Haack, Wolfgang	s. D VII 14			
8. Kurth, Wilhelm	s. D XIII 11			
9. Zobel, Edgar	Diakon	29. 6. 1932	2204 Züssow, Diakoniestalten	F.: Züssow 254
10. Dr. Fiedler, Wolfgang	Tierarzt	28. 8. 1936	2303 Richtenberg, Luxemburg-Pl. 7	F.: Richtenberg 296
11. Gohs, Hans-Jürgen	Ökonom	7. 2. 1929	203 Demmin, Frauenstraße 20	F.: Demmin 3428
12. Heyn, Eckhard	Gen. Bauer	15. 2. 1933	2101 Zerrenthin	F.: —
13. Dr. Haufe, Günter	Professor	7. 2. 1931	22 Greifswald, Rob.-Blum-Str. 11	F.: Greifswald 4313

B. Konsistorium

a) Mitglieder:

1. Gienke, Horst	Bischof, Vorsitzender	s. A 1		
2. Dr. Plath, Siegfried	Oberkonsistorialrat, leit. theol. Mitgl.	23. 9. 1931	22 Greifswald, Karl-Marx-Platz 18	F.: Greifsw., 3666 S. A. 5
3. Harder, Hans-Martin	Ober-Konsistorialrat, leit. jur. Mitgl.	4. 9. 1942	22 Greifswald, Karl-Marx-Platz 4	F.: Greifsw., 5265 s. A 6 nach Dienstscluß
4. Gummelt, Eckhard	Konsistorialrat	23. 11. 1932	22 Greifswald, W.-Pieck-Allee 16	F.: Greifswald 3127
5. v. Haselberg, Jutta	Konsistorialrätin	21. 7. 1926	22 Greifswald, Gützkower Landstr. 69	F.: Greifswald 2600
6. Krasemann, Wolfgang	Konsistorialrat	27. 6. 1945	22 Greifswald, Domstraße 15	F.: —
7. Labs, Dietrich	Ober-Konsistorialrat	28. 11. 1907	22 Greifswald, K.-Kollwitz-Str. 1 a	F.: Greifswald 3854

b) Referenten:

1. Kirmis, Gunther	Bauingenieur, Kirchenbaurat	30. 8. 1938	2201 Neuenkirchen Alwine-Wuthenow-Ring 12	F.: —
2. Kob, Helmut	Kirchenlandwirt- schaftsrat	5. 12. 1931	22 Greifswald, Gützkower Landstr. 17 a	F.: —
3. Kusch, Walter	Oberkonsistorialrat, i. R.	24. 5. 1909	22 Greifswald, K.-Kollwitz-Str. 1 a	F.: Greifswald 3354
4. Moderow, Felix	Kirchenrat	1. 3. 1911	22 Greifswald, Domstraße 54	F.: Greifswald 2627
5. Wächter, Joachim	Diplom-Archivar	30. 4. 1926	22 Greifswald Otto-Grotewohl-Allee 83	F.: —
6. Wendt, Wilhelm	Kirchenverwaltungsrat	31. 1. 1927	22 Greifswald Caspar-David-Friedrich-Straße 3	F.: Greifswald 3819

Büroleitung:

7. Wiener, Hans-Jörg	Konsistorialamtmann	11. 5. 1939	22 Greifswald, Karl-Marx-Platz 15	F.: Greifswald 5264 nach Dienstscluß
----------------------	---------------------	-------------	-----------------------------------	---

Konten der Konsistorialkasse: 1024 — 30 — 356
1022 — 39 — 2470
Postscheckkonto Berlin 350

C. Pfarrer und Mitarbeiter in besonderen Diensten

1. Landespfarrer f. Diakonie	Hildebrand, Siegfried, Pf. 19.	8. 1925	22 Greifswald, Karl-Marx-Platz 18	Greifswald 2740
2. Landespf. f. Gemeinded.	Harder, Friedrich, Pf. 26.	10. 1939	2201 Gristow	Mesekenhagen, 346
3. Studienleiter	zur Zeit unbesetzt			
4. Studentenpfarrer	Bindemann, Walther, Pf. 4.	12. 1946	22 Greifswald, Karl-Marx-Platz 15	Greifswald, 3293
5. Landesjugendpfarrer	Schramm, Christoph, Pf. 6.	5. 1943	2202 Gützkow, Kirchstraße 11	Gützkow, 341
6. Landespf. f. d. Männerwerk	Liermann s. D IV	8		
7. Landespf. der Frauenhilfe	Lange s. A	3		
8. Landespf. f. seelsorgerlichen Dienst	Polzin s. D VIII	13		
9. Landespf. für den ök.-mis. Dienst	beauftragt Gummelt s. B a Nr. 4			
10. a) Seminar f. Kirchl. Dienst	Fuhrmann, Ehrenfried	29. 10. 1930	22 Greifswald	Greifswald, 3423
	Rektor		Gützkower Landstraße 69	
b) Seminar f. Kirchl. Dienst	Göbel, Christa Pn.	6. 12. 1944	22 Greifswald	Greifswald, 3423
			Gützkower Landstraße 69	
11. Landesjugendwart	Lambrecht, Horst	27. 8. 1939	2321 Groß Bisdorf	Groß Bisdorf, 185
12. Landess.- u. -posaunenw.	Günther, Hans-Peter	16. 5. 1941	2032 Jarmen, wallstraße 6	Jarmen, 230
13. Kirchenmusikschule	Schlenker, Manfred, LKMD	15. 3. 1926	22 Greifswald, Bahnhofstraße 48/49	Greifswald, 2461
14. Orgelfachber. d. Landesk.	Prost, Dietrich-W, KMD	8. 7. 1928	23 Stralsund, Marienstraße 16	Stralsund, 2101
15. Bereichskatecheten				
a) für Kirchenkreis Anklam, Ückermünde und Wolgast	Haberecht, Siegfried, Pn. 1.	8. 1929	214 Anklam, Tuchowstraße 4	Anklam, 2770
b) für Kirchenkreis Pasewalk u. Penkun	Schultz, Melita	19. 6. 1935	2101 Rollwitz, Pfarrhaus	Pasewalk, 5944
c) für Kirchenkreis Bergen u. Garz/Rügen	Schroeder, Gerda	12. 6. 1929	2331 Gustow	Poseritz, 832

D. Kirchenkreise und Pfarrstellen

I. Kirchenkreis Altentreptow Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Altentreptow, F.: Altentreptow 723
Konto-Nr. 1712 - 37 - 605; Psch.-Bln. 51110

Superintendent Dietrich Bahlmann s. Nr. 3

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Altenhagen	Beckmann, Wolf, Pf.	16. 5. 1949	2021 Altenhagen	Altentreptow 8845
2. Altentreptow St. Peter I	Boerner, Hans Pf.	6. 9. 1916	202 Altentreptow, Mühlenstr. 1	Altentreptow 416
3. Altentreptow St. Peter II	Bahlmann, Dietrich, Sup.	14. 9. 1934	202 Altentreptow, Mühlenstr. 4	Altentreptow 745
4. Altentreptow St. Peter III	Verw. s. Nr. 2+3			
5. Daberkow	Lübbert, Dietrich, Pf.	22. 9. 1940	2031 Daberkow	Daberkow 222
6. Gölchen	Bruchmann, Dorothea Pn.	2. 10. 1941	2021 Gölchen	Burow 458
7. Groß Teetzleben	Gemeindehelferin Edith Giesler, Verw. Bahlmann s. Nr. 3		2021 Groß Teetzleben	Altentreptow 434
8. Gültz	Bosem, Siegfried, P.	6. 10. 1929	2021 Gültz	Burow 256
9. Hohenmocker	Möller-Titel, Hans-Joachim, Pf.	22. 6. 1942	2031 Hohenmocker	Hohenmocker 236
10. Klatzow	v. Kymmel, Christian, Pf.	25. 7. 1923	2021 Klatzow	Altentreptow 321
11. Siedenbollentin	Beier, Hans-Joachim, P.	28. 7. 1929	2021 Siedenbollentin	Siedenbollentin 238
12. Werder	Wenzel, Otto Pf.	18. 4. 1937	2021 Werder	Siedenbollentin 257
13. Wildberg	Kurze, Siegfried P.	27. 4. 1921	2021 Wildberg	Wildberg 456

II. Kirchenkreis Anklam

Sup. Dr. Günther Ott, s. Nr. 1

Kreiskirchl. Rentamt Anklam, F.: 2276 K.-Nr. 1632 — 33 — 479
Psch.-Bln. 144371

Propstei Pasewalk

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Anklam I	Ott, Dr. Günther Sup.	12. 9. 1930	214 Anklam, Baustraße 33	Anklam 2276
2. Anklam II	Martin, Dr., Harald, Pf.	26. 2. 1940	214 Anklam, Pasewalker-Allee 81	Anklam 2843
3. Anklam III	Schoeneich, Harro Pf.	11. 11. 1912	214 Anklam, Burgstraße 45	Anklam 5250
4. Anklam IV	Tettenborn, Martin P.	18. 4. 1921	214 Anklam, A.-Bebel-Straße 21	Anklam 2570
5. Bargischow	Tubandt, H.-Joachim, Pf.	25. 3. 1927	2141 Bargischow	Anklam 2946
6. Blesewitz	Sprenger, Manfred P.	22. 7. 1933	2141 Blesewitz	Anklam 5483
7. Boldekow	Bartels, Hans P.	11. 12. 1924	2141 Boldekow	Sarnow 321
8. a) Ducherow			2142 Ducherow	Ducher. 245
8. b) Ducherow	Wolter, Christine Pn.	6. 7. 1937	2142 Ducherow	Ducher. 341 (Bethanien)
9. Iven	Verw. Nagorsnik, s. Nr. 12			Krien 255
10. Kagendorf	Möller, Rudi Pf.	5. 1. 1935	2142 Kagendorf	Krien 263
11. Krien	Nagorsnik, Herbert P.	10. 9. 1943	2141 Krien	Krien 297
12. Leopoldshagen	Adamy, Heinrich P.	6. 8. 1908	2111 Leopoldshagen	Mönkebude 247
13. Liepen	beauftragt. Prädikant Max Gnoyke	13. 8. 1944	2141 Liepen	Liepen 254
14. Medow	Podszuz, Jürgen Pf.	19. 2. 1941	2141 Medow	Medow 216
15. Rathebur	Gemeindehelferin Anni Lemke, Verw. Dr. Ott	s. Nr. 1	2141 Rathebur	Ducherow 308
16. Spantekow	Verw. Pn. Steiner s. Nr. 18		2141 Spantekow	Spantekow 213
17. Teterin	Steiner, Eva, Pn.	11. 11. 1930	2141 Teterin	Spantekow 333
18. Wusseken	Reincke, Karl Pf.	30. 4. 1932	2141 Wusseken	Sarnow 362

III. Kirchenkreis Barth

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Barth, F.: 2785 Konto-Nr. 1102 — 34 —
500501; Psch.-Bln. 45924

Sup. Dr. Wolfgang Nixdorf, Nr. 2

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Ahrenshagen	Reimer, Michael Pf.	21. 4. 1939	2591 Ahrenshagen	Damgarten 839
2. Barth St. Marien I	Nixdorf, Dr., Wolfgang Sup.	14. 6. 1935	238 Barth, Papenstraße 6	Barth 2787
3. Barth St. Marien II	Kunsch, Eckhard Pf.	28. 9. 1937	238 Barth, Papenstraße 7	Barth 2783
4. Bodstedt	Verw. Sup. i. R. Seils, Ernst	12. 1. 1899	2381 Bodstedt	Barth 2626
5. Damgarten	Voß, Joachim Pf.	29. 6. 1931	2592 Ribnitz Damgarten Wasserstraße 48	Damgarten 397
6. Eixen	Bernstein, Irmfried Pf.	4. 6. 1939	2591 Eixen	Bad Sülze 410
7. Flemendorf	Meinel, Christian P.	7. 3. 1941	2301 Flemendorf	Barth 2617
8. Gr. Mohrdorf	Verw. Krüger-Nr. 13		2301 Groß Mohrdorf	Prohn 938
9. Kenz	Lanz, Jürgen Pf.	7. 7. 1931	2381 Kenz	Barth 2628
10. Lüdershagen	Bindemann, Konrad Pf.	31. 8. 1916	2591 Lüdershagen	Lüdershagen 204
11. Niepars	Johst, Wolfgang Pf.	13. 12. 1929	2301 Niepars	Niepars 33
12. Prerow	Schneidereif, Gerhard Pf.	17. 5. 1934	2383 Prerow	Prerow 307
13. Prohn	Krüger, Manfred Pf.	9. 12. 1939	2301 Prohn	Prohn 317
14. Pütte	Busse, Alfred Pf.	10. 5. 1909	2301 Pütte	Martensdorf 250
15. Saal	Elgeti, Fr.-Wilh. Pf.	11. 5. 1929	2591 Saal	Saal 213
16. Semlow	Verw. Bernstein Nr. 6 Gemeindehelfer Müller, Klaus-Rüdiger	16. 2. 1946	2301 Semlow	Semlow 209

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
17. Starkow	Verw. Ehepaar Zietz Nr. 18		3205 Starkow	
18. Velgast	Zietz, Wolfgang, Pf.	30. 1. 1937	2305 Velgast	Velgast 358
	Zietz, Gertrud Pn.	17. 3. 1942	2305 Velgast	Velgast 358
19. Zingst	Pfeiler, Siegfried Pf.	30. 7. 1927	2385 Zingst	Zingst 226

IV. Kirchenkreis Bergen/Rügen

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Bergen/Rügen F.: Bergen 339
Konto-Nr.: 1044 - 14 - 37; 1042 - 39 - 1029; Psch.-Bln. 9221

Superintendent Klaus Ewert s. Nr. 3

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Altenkirchen I	Wilhelm, Wolfgang Pf.	20. 1. 1937	2332 Altenkirchen/Rügen Kart-Marx-Platz	Altenkirchen 208
2. Altenkirchen II	Verw. Wilhelm s. Nr. 1			
3. Bergen St. Marien I	Ewert, Klaus Sup.	7. 11. 1912	233 Bergen/Rügen, Billrothstr. 1	Bergen 339
4. Bergen St. Marien II	Drechsler, Edith Pn.	2. 4. 1932	233 Bergen/Rügen, Kirchstr. 3	Bergen 639
5. Kreiskirchliche Predigerst.	beauftr. Beer, Martin P. i. H.	26. 7. 1950	233 Bergen/Rügen, Billrothstr. 20/q	
6. Bobbin	Verw. Bartels s. Nr. 14		3321 Bobbin	Sagard 415
7. Dranske	Genske, Ruth, Pfarrerverwalterin	16. 10. 1914	2339 Dranske/Rügen, Ringstr. 26	Altenkirchen 8134
8. Gingst I	Liermann, Kurt, Pf.	8. 8. 1914	2343 Gingst/Rügen, Kirchenplatz	Gingst 328
9. Gingst II	Verw. Liermann s. Nr. 8			
10. Kloster	Rosenow, Gerhard P.	28. 12. 1919	2346 Kloster/Hiddensee	Vitte 328
11. Neuenkirchen	Verw. Meske, Paul P. i. R.	8. 8. 1902	2331 Neuenkirchen	Neuenkirchen 231
12. Patzig	Jann, Manfred Pf.	18. 9. 1943	2331 Patzig	Patzig 432
13. Rappin	Dombrowski, Kurt, P.	3. 3. 1907	2331 Rappin	Patzig 234
14. Sagard, St. Michael I	Bartels, Carl-Christian, Pf.	22. 11. 1937	2354 Sagard/Rügen, August-Bebel-Straße 44	Sagard 219
15. Sagard, St. Michael II	Verw. Bartels s. Nr. 14			
16. Saßnitz St. Johannes I	Holz, Günther, P.	31. 5. 1931	2355 Saßnitz, Walterstraße 2	Saßnitz 2262
17. Saßnitz St. Johannes II	Lehmann, Wolfgang, Pf.	27. 2. 1938	2355 Saßnitz, Walterstraße 4	Saßnitz 2262
18. Schaprode	Verw. von P. i. R. Knop, Willy	13. 9. 1904	2331 Schaprode	Schaprode 122
19. Sehlen	Verw. Drechsler s. Nr. 4		2331 Sehlen	Bergen 412 (ÖF)
20. Trent	Krienke, Erwin, Pf.	21. 8. 1911	2331 Trent	Trent 50
21. Waase	Verw. Liermann s. Nr. 8		2331 Waase	Gingst 8103
22. Wiek	Lüpke, Karl-Heinz, Pf.	15. 3. 1940	2362 Wiek/Rügen, Hauptstr. 1	Altenkirchen 226

V. Kirchenkreis Demmin

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Demmin, F.: Demmin 2285
Konto-Nr.: 1674 - 35 - 1; 1672 - 30 - 1614, Psch.-Bln. 22876

Superintendent Dr. Schwerin Nr. 3

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Beggerow	beauftragt Preuß, Friedemann P. i. H.	4. 8. 1949	2031 Beggerow	Törpin 16
2. Demmin St. Bartholmäus	IDr. Schwerin, Hans- Joachim Sup.	31. 5. 1926	203 Demmin, Heinestraße 3	Demmin 2620
3. Demmin St. Bartholmäus II	Verw. Bringt s. Nr. 4		203 Demmin, Karl-Köthen-Str. 21	Demmin 2613

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
4. Demmin St. Bartholm. III	Bringt, Irmfried, Pf.	2. 6. 1940	203 Demmin, Karl-Köhten-Str. 36	Demmin 3749
5. Gülzowshof	Jenning, Erwin, P.	19. 6. 1929	2031 Gülzowshof	Loitz 810
6. Hohenbollentin	Reimer, Martin, Pf.	23. 5. 1914	2031 Hohenbollentin	Törpin 279
7. Jarmen St. Marien I	Dr. Lucas, Werner, Pf.	11. 1. 1930	2032 Jarmen, Burgstraße 5	Jarmen 365 priv. 797
8. Jarmen St. Marien II	Verw. Dr. Lucas s. Nr. 7			
9. Kartlow	Möller, Gottfried, P.	4. 4. 1934	2031 Kartlow	Jarmen 720
10. Kummerow	beauftr. Dibbern, Rudolf, P. i. H.	23. 10. 1948	2041 Kummerow	Grammentin 260
11. Loitz, St. Marien I	beauftr. Lohse, Henry, P. i. H.	1. 6. 1949	2033 Loitz, Marktstr. 166	Loitz 374
12. Loitz, St. Marien II	Ulrich, Werner, Pf.	16. 3. 1911	2033 Loitz, Marktstr. 166	Loitz 374
13. Sanzkow	Verw. Schwerin, s. Nr. 2		2031 Sanzkow	Demmin 2819
14. Sassen	Patzer, Gerhard, P.	17. 6. 1936	2031 Sassen	Loitz 646
15. Sophienhof	Aurich, Barbara Pn.	12. 12. 1933	2031 Sophienhof	Loitz 883
16. Trantow			2031 Trantow	Loitz 816
17. Verchen	Panknin, Dietrich, Pf.	4. 3. 1935	2031 Verchen	Metschow 313
18. Völschow	beauftr. Prädikantin Rosemarie Klügling	1. 1. 1947	2031 Völschow	Jarmen 394
19. Wolkwitz	beauftr. Dibbern, Elisabeth, Pn.	26. 9. 1947	2031 Wolkwitz	Grammentin 269
20. Wotenick	Hertel, Kurt, Pf.	30. 11. 1931	2031 Wotenick	Demmin 2998

VI. Kirchenkreis Gartz-Penkun

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Penkun, F.: Penkun 244
Konto-Nr.: 1642 - 35 - 7158; 2312 - 35 - 8024; Psch-Bln.
57030

Sup. Vertreter Haerter s. Nr. 9

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Blumberg	Verw. Templin, s. Nr. 12		1321 Blumberg	Casekow 348
2. Gartz/Oder St. Stephan I	Verw. Wutzke s. Nr. 4		1322 Gartz/Oder, Ziegelstraße	Gartz/Oder 256
3. Gartz/Oder St. Stephan II				
4. Hohenreinkendorf	Wutzke, Oswald Pf.	28. 4. 1936	1321 Hohenreinkendorf	Gartz/Oder 256
5. Hohenselchow	Schirr, Christian, Pf.	1. 2. 1942		Casekow 355
6. Löcknitz	Wittenberg, Christoph, P.	9. 9. 1935	2103 Löcknitz, Chausseestr. 72	Löcknitz 364
7. Mescherin	Verw. Labes s. Nr. 8		1321 Mescherin	Gartz/Oder 830
8. Nadrensee	Labes, Erdmute, Pn.	6. 7. 1943	2101 Nadrensee	Krackow 256
9. Penkun	Haerter, Hermann, Pf. Sup. a. D.	5. 2. 1926	2105 Penkun, W. Pieckstr. 10	Penkun 361
10. Retzin	Huse, Joachim, Pf.	20. 4. 1939	2101 Retzin	Grambow 465
11. Rosow	Verw. Labes s. Nr. 8		1321 Rosow	Tantow 262
12. Schönfeld	Templin, Armin, P.		2131 Schönfeld	Tantow 223
13. Sommersdorf	Sadewasser, Karl- Heinz Pf.	13. 4. 1937	2101 Sommersdorf	Penkun 272
14. Sonnenberg	Präd. Herbert Lorenz	10. 12. 1950		
15. Wollin	Verw. Huse s. Nr. 10 Verw. Sadewasser s. Nr. 13		2101 Sonnenberg 2131 Wollin	Grambow 296 Penkun 341
16. Woltersdorf	Verw. Haerter s. Nr. 9		1321 Woltersdorf	

VII. Kirchenkreis Garz/Rügen

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt siehe Kirchenkreis Bergen

Superintendent Wolfgang Haack s. Nr. 14

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Altefähr	Schliephacke, Bern- fried, Pf.	13. 10. 1933	2331 Altefähr	Stralsund 3531
2. Seebad Binz	Lütke, Michael, Pf.	6. 3. 1929	2337 Binz, Pestalozzistr. 2	Binz 404
3. Garz St. Petri I	Mantei, Richard, P.	16. 7. 1930	2342 Garz/Rügen, Wendorferstr. 17	Garz 257
4. Garz St. Petri II	verw. Mantei, s. Nr. 3			
5. Groß Zicker	Martin, Barbara, Pn.	17. 4. 1929	2331 Groß-Zicker	Göhren 848
6. Gustow	Verw. Schliephacke s. Nr. 1		2331 Gustow	Poseritz 832
7. Kasnevitz	Möller-Titel, Hans- Joachim, Pf.	25. 7. 1911	2331 Kasnevitz	Putbus 470
8. Lancken-Granitz	Verw. Lütke s. Nr. 2		2331 Lancken-Granitz	Sellin 439
9. Middelhagen	Koth, Hubertus, Pf.	16. 9. 1910	2331 Middelhagen	Göhren 353
10. Poseritz	Jelen, Frieder, Pf.	29. 9. 1943	2331 Poseritz	Poseritz 201
11. Putbus	Meinhof, Friedrich- Karl, Pf.	26. 1. 1928	2353 Putbus Ernst-Thälmann-Platz 11	Putbus 436
12. Ramin	Verw. Buttkies s. Nr. 13		2331 Ramin	Ramin 47
13. Samtens	Buttkies, Erich, Pf.	26. 12. 1930	2331 Samtens	Samtens 220 (ÖF)
14. Sellin	Haack, Wolfgang, Sup.	13. 8. 1921	2356 Sellin, August-Bebel-Str. 7	Sellin 711
15. Swantow	Verw. Möller-Titel s. Nr. 7		2331 Swantow	Poseritz 256
16. Vilmnitz	Biermann, Gottfried, Pf.	27. 3. 1944	2331 Vilmnitz	Putbus 426
17. Zirkow	Bauer, Gerhard, P.	1. 6. 1925	2331 Zirkow	Binz 427
18. Zudar	Verw. Möller-Titel s. Nr. 7		2331 Zudar	Garz 720 (ÖF)

VIII. Kirchenkreis Greifswald-Land

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt siehe Greifswald Stadt IX

Superintendent Torkler, s. Nr. 10

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Behrenhoff	Mehrmann, Johannes P.	8. 11. 1924	2201 Behrenhoff, Dorfstr. 27	Behrenhoff 267
2. Dersekow	Verw. Sanne s. Nr. 4		2201 Dersekow, E.-Thälmann-Str. 12	Greifswald 5630
3. Groß Kiesow	beauftragt. Prädikant Schorlemmer, Andreas, Verw. Staak s. Nr. 8	23. 4. 1949	2201 Groß Kiesow, Schulstr. 12	Behrenhoff 312
4. Görmin	Sanne, Werner Pf.	2. 9. 1941	2031 Görmin	Görmin 249
5. Gützkow St. Nik. I	beauftragt. Prädikantin Heidemarie Reifke	15. 12. 1942	2202 Gützkow, Kirchstr. 11	Gutzkow 251
6. Gützkow St. Nik. II	Schramm, Christoph Pf.	6. 5. 1943	2202 Gützkow, Kirchstr. 11	Gutzkow 341
7. Hanshagen	Verw. Torkler s. Nr. 10		2201 Hanshagen, Str. d. Friedens 5	Kemnitz 533
8. Kemnitz	Staak, Ekkehard Pf.	22. 9. 1939	2201 Kemnitz, Schulstr. 3	Kemnitz 209
9. Levenhagen	Dr. Buske, Norbert Pf.	2. 1. 1936	2201 Levenhagen Nr. 016	Groß Bisdorf 215
10. Lubmin	Torkler, Manfred Sup.	9. 11. 1923	2205 Lubmin, K.-Marx-Str. 21	Wusterhusen 2234
11. Neuenkirchen	Krug, Hans-Jörg Pf.	7. 11. 1941	2201 Neuenkirchen Alwine-Wuthenow-Ring 10	Greifswald 3852
12. Ranzin	Schumann, Karl- Adolf P.	21. 3. 1939	2201 Ranzin Nr. 8	Züssow 441
13. Weitenhagen	Polzin, Heinz Pf.	8. 9. 1920	2201 Weitenhagen Nr. 31	Greifswald 2304
14. Wusterhusen	Garbe, Reinhold Pf.	28. 3. 1933	2221 Wusterhusen Nr. 23	Wusterhusen 2047

IX. Kirchenkreis Greifswald-Stadt

Kreiskirchl. Rentamt Greifswald, F.: 2437 Konto-Nr.
1022 - 35 - 2460; Psch.-Bln. 311 68

Superintendent Zarnekow, s. Nr. 6

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. St. Jakobi	Springborn, Roland Pf.	7. 8. 1940	22 Greifswald, K.-Marx-Platz 4	Greifswald 2909
2. St. Marien I	Beyer, Erwin Pf.	27. 7. 1922	22 Greifswald, F. Löfflerstr. 66	Greifswald 2263
3. St. Marien II	Dr. Glöckner, Rein- hard Pf.	27. 10. 1933	22 Greifswald, F. Löfflerstr. 65	Greifswald 2005
4. St. Marien III	Lüpke, August- Wilhelm, Pf.	29. 8. 1921	22 Greifswald, Kirchenweg 31	Greifswald 4652
5. Dom St. Nikolai I	Zarnekow, Dietrich Sup.	19. 2. 1914	22 Greifswald, Domstraße 13	Greifswald 2245
6. Dom St. Nikolai II	Moderow, Felix Pf. Kirchenrat	1. 3. 1911	22 Greifswald, Domstraße 54	Greifswald 2627
7. Greifswald-Schönwalde I	Sundhausen, Jürgen Pf.	22. 5. 1932	22 Greifswald, Baustraße 36/37	Greifswald 3287
8. Greifswald-Schönwalde II				
9. Bugenhagen Gemeinde Greifswald-Wieck-Eldena	Dallmann, Gerhard P.	18. 6. 1926	22 Greifswald-Wieck	Greifswald 4647

X. Kirchenkreis Grimmen

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Grimmen, F.: Grimmen 2533
Konto-Nr.: 1032 - 39 - 40; 1038 - 30 - 1254; Psch.-Bln. 29557

Sup. Bohl Nr. 8

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Abtshagen	Verw. Bindemann s. Nr. 2		2321 Abtshagen	Elmenhorst 947
2. Brandshagen	Bindemann, Ernst- Christoph Pf.	16. 7. 1928	2321 Brandshagen	Miltzow 405
3. Deyelsdorf	Verw. Gottschalk s. Nr. 14		2321 Deyelsdorf	
4. Drechow	Verw. Sakriß s. Nr. 6		2301 Drechow	Tribsees 327
5. Elmenhorst	Jäger, Hans Pf. Sup. a. D.	29. 9. 1907	2321 Elmenhorst	Elmenhorst 214
6. Franzburg	Sakriß, Stefan Pf.	18. 8. 1928	2302 Franzburg, Priesterbrink 5	Richtenberg 863
7. Glewitz	Torkler, Gerhard Pf.	11. 3. 1924	2321 Glewitz	Grammendorf 376
8. Grimmen St. Marien I	Bohl, Siegfried Sup.	31. 1. 1930	232 Grimmen, Domstraße 7	Grimmen 2535
9. Grimmen St. Marien II	Hoffmann, Albrecht Pf.	24. 1. 1946	232 Grimmen, E.-Thälmann-Str. 24	Grimmen 2480
10. Grimmen (Landesk.-Pfst.)	Krummacher, Bernd- Diedrich Pf.	11. 7. 1944	232 Grimmen, Str. d. Freundschaft 11	
11. Groß Bisdorf	beauftragt. Heiber, Eberhard P. i. H.	18. 8. 1950	2321 Groß Bisdorf	Groß Bisdorf 124
12. Horst	Nikulski, Willi P.	16. 4. 1935	2321 Horst	Horst 44
13. Kirch-Baggendorf	Tiede, Peter Pf.	2. 10. 1934	2321 Kirch-Baggendorf	Grammendorf 342
14. Nehringen	Gottschalk, Ingeborg Pn.	27. 7. 1930	2321 Nehringen	Grammendorf 350
15. Rakow	Wiechert, Rosemarie Pn.	23. 8. 1945	2321 Rakow Nr. 21	Rakow 223
16. Reinberg	Stiba, Peter Pf.	29. 3. 1926	2321 Reinberg	Miltzow 857
17. Reinkenhausen	Prophet, Dietmar Pf.	6. 4. 1946	2322 Reinkenhausen	Miltzow 327
18. Richtenberg St. Nik. I und II	Jehsert, Jürgen Pf.	11. 6. 1941	2303 Richtenberg, Küsterstr. 8	Richtenberg 361
19. Rolofshagen	Verw. Böttcher s. Nr. 22			
20. Steinhagen			2301 Steinhagen	Elmenhorst 295
21. Tribsees, St. Thomas I und II	Dilsner, Hans-Joach. Pf.	18. 10. 1928	2304 Tribsees, Papenstr. 9	Tribsees 309
22. Vorland	Böttcher, Rudolf Pf.	6. 4. 1937	2321 Vorland	Grammendorf 342

XI. Kirchenkreis Pasewalk

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Pasewalk, F.: Pasewalk 2213 Konto-Nr.
1644 - 12 - 27; 1642 - 35 - 142; Psch.-Bln. 31054

Superintendent Rudolf Otto s. Nr. 11

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Bagemühl	Neubert, Heinz-Jo- achim, P.	19. 5. 1942	2101 Bagemühl	Brüssow 525
2. Blankensee	Amelung, Winfried, P.	6. 5. 1934	2101 Blankensee	Rothenklempenow 462
3. Blumenhagen	Collatz, Holm, Pf.	4. 2. 1944	2151 Blumenhagen	Blumenhagen 459
4. Boock	Günther, Fritz, P.	12. 3. 1936	2101 Boock, Linden-Str. 18	Löcknitz 440
5. Brüssow	Kutschenreiter, Heinz Pf. Sup. a. D.	30. 8. 1915	2102 Brüssow, Puschkinstr. 27	Brüssow 230
6. Fahrenwalde	Verw. Heyn, Gerhard, Sup. i. R.	30. 11. 1910	2101 Fahrenwalde	Züsedom 262
7. Hetzdorf	Verw. Riedel s. Nr. 16		2151 Hetzdorf	Hetzdorf 256
8. Jatznick	Zander, Hans-Martin, Pf.	13. 5. 1947	2101 Jatznick	Jatznick 209
9. Koblenz	Schirr, Fritz, P.	26. 2. 1910	2101 Koblenz	Zerrenthin 363
10. Papendorf	Kath, Jürgen, P.	19. 3. 1940	2101 Papendorf	Pasewalk 5944
11. Pasewalk I	Otto, Rudolf, Sup.	2. 6. 1925	21 Pasewalk, Baustr. 5	Pasewalk 2283
12. Pasewalk II	Hirsch, Paul, Ger- hard, Pf.	1. 7. 1928	21 Pasewalk, Baustr. 37	Pasewalk 3456
13. Pasewalk III	Eggebrecht, Christoph, Pf.	15. 5. 1926	21 Pasewalk, St. d. Befreier 36	Pasewalk 3159
14. Rollwitz	Riemann, Jürgen, P.	19. 5. 1942	2101 Rollwitz	Pasewalk 5944
15. Strasburg I	Haerter, Johannes, Pf.	12. 2. 1931	215 Strasburg, Pfarrstr. 22	Strasburg 259
16. Strasburg II	Riedel, Christhart, Pf.	17. 11. 1934	215 Strasburg, Schulstr. 11	
17. Trebenow	Kindler, Christoph, Pf.	30. 7. 1945	2151 Trebenow	Nechlin 203
18. Zerrenthin	Lunckenheimer, Ernst- Friedrich, Pf.	5. 5. 1935	2101 Zerrenthin	Zerrenthin 267

XII. Kirchenkreis Stralsund

Porpstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Stralsund; F.: Stralsund 2101
Konto-Nr.: 1052 - 34 - 1

Superintendent fehlt

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Stralsund Friedenskirche	Verw. Wittenberg s. Nr. 3			
2. Stralsund St. Jakobi I	Ballke, Ernst, Pf.	16. 2. 1910	23 Stralsund, Langenstr. 58	Stralsund 2101
3. Stralsund St. Jakobi II	Wittenberg, Gernot, Pf.	26. 9. 1911	23 Stralsund, Frankendamm 42	Stralsund 4294
4. Stralsund St. Jakobi III	verw. von Pfst. I u. II			
5. Stralsund St. Marien I	Seibt, Johannes, Pf.	17. 3. 1932	23 Stralsund, Marienstr. 16	Stralsund 3529
6. Stralsund St. Marien II	Storath, Irene, Pn.	21. 4. 1933	23 Stralsund Wilhelm-Pieck-Allee 16	Stralsund 3255
7. Stralsund St. Marien III	Heyden, Eckhard, Pf.	1. 5. 1925	23 Stralsund, Tetzlav-Str. 68	Stralsund 2101
8. Stralsund St. Nikolai I			23 Stralsund, Mönchstr. 5	Stralsund 2267
9. Stralsund St. Nikolai II	Dr. Stiller, Günther, Pf.	14. 2. 1930	23 Stralsund, Friedrich-Engelsstr. 3	Stralsund 2961
10. Stralsund St. Nikolai III	Lange, Paul-Ferdi, Pf.	2. 1. 1943	23 Stralsund, Kosegartenweg 13	Stralsund 7766
11. Stralsund St. Nikolai IV	a) Jax, Winrich, Pf. b) Rütenick, Andreas, P.	2. 11. 1942 4. 7. 1947	23 Stralsund, Lindenstr. 44 23 Stralsund, Friedrich-Engelsstr. 26	Stralsund 3687 Stralsund 4327
12. Voigdehagen	Strutz, Ekkehard, Pf.	18. 7. 1923	23 Voigdehagen	Stralsund 3763

XIII. Kirchenkreis Ueckermünde

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Ueckermünde, F.: Ueckermünde 3132
Konto-Nr.: 1622-31-156; Psch.-Bln. 46003

Superintendent Wilhelm Kurth, s. Nr. 11

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Ahlbeck	Ohm, Martin, P.	30. 3. 1932	2111 Ahlbeck, Dorfstr. 68	Ahlbeck 213
2. Altwarp	Verw. Matthäus, Werner, P. i. R.	16. 1. 1905	2111 Altwarp, Seestr. 70	Altwarp 202
3. Altwigshagen	Gatz, Heinz, Pf.	2. 9. 1914	2111 Altwigshagen	Borkenfriede 425
4. Eggesin	Anlauf, Andreas, P.	13. 12. 1930	2112 Eggesin, Str. d. Freundschaft 83	Eggesin 319
5. Ferdinandshof I	Verw. Ehep. Orgis s. Nr. 6			
6. Ferdinandshof II	Orgis, Wolfgang, Pf. Orgis, Ursula, Pn.	13. 10. 1945 29. 6. 1944	2113 Ferdinandshof, Schulstr. 2	Ferdinandshof 287
7. Luckow	Gaster, Wulff, Pf.	16. 5. 1948	2111 Luckow	Ahlbeck 207
8. Rothemühl	Roeske, Karl-Heinz, P.	6. 12. 1931	2111 Rothemühl	Rothemühl 290
9. Torgelow I	Magedanz, Artur, P.	15. 10. 1921	211 Torgelow, Karl-Marx-Str. 23	Torgelow 2549
1.0 Torgelow II	Brunke, Waldemar, Pf.	22. 10. 1914	211 Torgelow, Ueckerstr. 12	Torgelow 2258
11. Ueckermünde St. Marien I	Kurth, Wilhelm, Sup.	16. 10. 1910	212 Ueckermünde, Schulstr. 21	Ueckermünde 2538
12. Ueckermünde St. Marien II	Soll, Friedemann, Pf.	23. 2. 1942	212 Ueckermünde, Str. d. Befreier 86	Ueckermünde 2315
13. Ueckermünde St. Marien III	Schirr, Bärbel, Pn.	22. 1. 1940	2111 Liepgarten	Ueckermünde 2248

XIV. Kirchenkreis Usedom

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Zinnowitz, F.: Zinnowitz 451
Konto-Nr.: 1004-30-40217; 1002-31-60000; Psch.-Bln. 31483

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Seebad Ahlbeck	Ohm, Hans-Helmut, Pf.	7. 1. 1930	2252 Seebad Ahlbeck Kurparkstr. 2	Seeb. Heringsdorf 8162
2. Seebad Bansin	Neumann, Alexander, P.	11. 9. 1930	2253 Bansin, Dorfstr. 53	Seeb. Heringsdorf 507
3. Benz	Bartels, Martin, Pf.	2. 12. 1941	2251 Benz, Kirchstr. 16	Benz 24
4. Seebad Heringsdorf	Gruel, Herbert, Pf.	2. 10. 1931	2255 Seebad Heringsdorf Klenzestr. 9	Seeb. Heringsdorf 488
5. Koserow	Erben, Cristof, Pf.	9. 12. 1933	2225 Koserow, Fischerstr. 27	Koserow 279
6. Krummin	Berndt, Rainer, P.	6. 4. 1943	2233 Trassenheide, Bahnhofstr. 12 a	Karlshagen 413
7. Liepe	Verw. Mahlburg s. Nr. 9		2251 Liepe/Usedom	Liepe (ÖF) 20
8. Mönchow-Zecherin	Verw. Metz s. Nr. 11		2251 Mönchow-Zecherin üb. Usedom	
9. Morgenitz	Mahlburg, Fred, Pf.	14. 4. 1940	2251 Morgenitz/Usedom	Morgenitz (ÖF) 334
10. Stolpe	Verw. Metz s. Nr. 11			
11. Usedom St. Marien I	Metz, Manfred, Pf.	30. 3. 1934	225 Usedom, Pl. d. Friedens 20	Usedom 247
12. Usedom St. Marien II	Verw. Metz s. Nr. 11			
13. Zinnowitz	Ritter, Helmut, Pf.	4. 10. 1936	2238 Zinnowitz, E.-Thälmann-Str. 12	Zinnowitz 245
14. Zirchow	Simon, Otto, Pf.	27. 7. 1928	2251 Zirchow, Hauptstraße 6	Görke 157

XV. Kirchenkreis Wolgast

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt s. Greifswald Stadt IX

Superintendent Zitzke, s. Nr. 10

Lfd. Nr.	Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters	geb. am	Anschrift	Fernruf Nr.
1. Groß Bünzow	Schumann, Ernst, Pf.	8. 7. 1929	2141 Groß Bünzow	Klein Bünzow 493
2. Hohendorf	Wenzlaff, Traugott, Pf.	9. 6. 1933	2221 Hohendorf	Wolgast 3495
3. Katzow	beauftr. Rauer, Norbert, P. i. H.	24. 10. 1945	2201 Katzow Nr. 30	Katzow 235
4. Kröslin	Braun, Johannes, Pf.	18. 3. 1916	2221 Kröslin, Platz der Einheit 6	Kröslin 259
5. Lassin St. Johannes I	Burmeister, Siegfried, Pf. im Kirchenkreis be- auftr. Burmeister, Gisela, Pn.	18. 10. 1935 23. 5. 1939	2232 Lassin, Wolgaster Str. 7	Lassin 206
6. Lassin St. Johannes II	Verw. s. Nr. 5			
7. Neu-Boltenhagen	beauftr. Reifke, Alfred, Pf. i. R.	26. 7. 1911	2201 Neu-Boltenhagen Alte Dorfstraße 4	Katzow 307
8. Pinnow	Verw. Propst i. R. Hans Schulz	20. 11. 1905	2141 Pinnow	Anklam 2929
9. Schlatkow	Gemeindefdiakon Bunt- rock, Verw. s. Nr. 12		2141 Schlatkow	Klein Bünzow 279
10. Wolgast St. Petri I	Zitzke, Martin, Sup.	29. 2. 1924	222 Wolgast, Kirchplatz 7	Wolgast 2269
11. Wolgast St. Petri II	Tetzlaff, Gerhard, Pf.	10. 9. 1912	222 Wolgast, Kirchplatz 6	Wolgast 2614
12. Zarnekow	Barsch, Siegfried, Pf.	26. 5. 1932	2201 Zarnekow Nr. 28	Züssow 430
13. Ziethen				
14. Züssow I	Bartels, Friedrich, Pf.	26. 2. 1936	2204 Züssow, Kirchweg 3	Züssow 413
15. Züssow II	Schmidt, Erhard, Pf.	17. 4. 1929	2204 Züssow, Kirchweg 2	Züssow 254

- - - - -

Im Kurzalmanach sind folgende Veränderungen vorzunehmen:

1. Im alphabetischen Namenverzeichnis

- a) ist zu streichen: Biermann Dr.
Cyrus
Hanschmann
Meske
Zülsdorff

- b) ist nachzutragen Beer D IV 5
bzw. Collatz D XI 3
zu verändern: bei Dibbern statt Rosemarie Elisabeth
bei Gummelt + C 9
bei Kob statt C b 2 B b 2
bei Lange Siegfried statt C 3 C 7
Lohse D V 11
Lorenz D VI 14
bei Lucas Dr.
Mahlburg D XIV 9
Reifke Heidemarie D VIII 5
Rüterk D XII 11 b
bei Schramm + C 5
bei Stiller Dr.

2. Bei D IV 11 ist zu streichen:

Meske bis 1902

dafür ist einzusetzen:

Sup.Ewert s.Nr. 3

Bei D IX 4

Lüpke statt 1921 1928

statt Kirchenweg Kirschenweg 31

Bei D XV 13 ist einzutragen:

2141 Ziethen

F. Anklam 2463